Signelya

SEE FURTHER. MOVE SMARTER.

SIGNELYA IMPULSE / PRAXISGUIDE

KI-Ergebnisse prüfen: dein Ablauf von der Aufgabe bis zur Freigabe

Ein kleiner Praxisleitfaden: Du legst Prüftiefe, Aufgabe und Quellen fest, kennzeichnest Unsicherheiten, prüfst am Original und gibst Ergebnisse nachvollziehbar frei.

MIT AUSFÜLLBAREN ARBEITSSEITEN

Inhalt

Dein Weg durch diesen Guide

Prüftiefe festlegen, bevor du die KI nutzt	3
Aufgabe und Quellen sauber eingrenzen	4
Erst strukturieren lassen, dann gegenprüfen	6
Am Original prüfen, Unsicherheit zeigen, freigeben	8
Hypothetisch: Entscheidungsvorlage aus drei Projektprotokollen	10
Aufgabe, Quellen und Prüfstufe festlegen	11
Prüftabelle und Freigabevermerk	12
Dein Umsetzungsplan	13
Quellen	14

FÜR WEN UND WOFÜR

Teams und Fachverantwortliche, die KI im Arbeitsalltag für Zusammenfassungen, Vergleiche oder Entscheidungsvorlagen nutzen. Du erhältst eine ausgefüllte Aufgabenvorlage und eine Prüftabelle mit Freigabevermerk für ein konkretes KI-Ergebnis aus deinem Arbeitsalltag.

SO VERWENDEST DU DEN GUIDE

Lies zuerst die vier Kapitel und das hypothetische Beispiel. Halte dann eine echte Aufgabe bereit, etwa ein Protokoll, eine Richtlinie oder Lieferantenunterlagen. Fülle Arbeitsblatt 1 vor dem KI-Einsatz aus, Arbeitsblatt 2 beim Prüfen des Entwurfs. Danach folgst du dem Plan.

Arbeitsseiten: herunterladen, ausfüllen und als eigene Kopie speichern. Eingaben bleiben im Dokument. Die Felder und Häkchen prüfen deine Angaben nicht inhaltlich.

Kapitel 01

Prüftiefe festlegen, bevor du die KI nutzt

Ein KI-Text wirkt schnell fertig. Wie gründlich du ihn kontrollierst, solltest du entscheiden, bevor du ihn liest, und zwar nach der Bedeutung der Aufgabe.

Warum der erste Entwurf täuscht

Ein KI-Text hat Überschriften, klare Sätze und einen sicheren Ton. Genau diese sprachliche Glätte erschwert dir die Kontrolle. Eine falsch übertragene Zahl fällt nicht auf, eine fehlende Information hinterlässt keine sichtbare Lücke, und eine Annahme liest sich wie eine Tatsache. Frage dich deshalb nicht zuerst, wie der perfekte Prompt lautet. Ein Prompt ist eine Anweisung an ein KI-System. Wichtiger ist, wofür du das Ergebnis brauchst und was passiert, wenn eine Aussage darin falsch ist. Eine interne Ideensammlung verlangt eine andere Kontrolle als eine Entscheidungsvorlage für Einkauf, Personal oder Projektleitung.

Drei Prüfstufen als Vorschlag

Als Arbeitsvorschlag kannst du drei Prüfstufen nutzen. Stufe 1 gilt bei niedriger Bedeutung: Du machst eine schnelle Plausibilitätskontrolle und fragst, ob der Text zur Aufgabe passt. Stufe 2 gilt bei mittlerer Bedeutung: Du prüfst Aussagen und Zahlen an den Ausgangsdokumenten. Stufe 3 gilt bei hoher Bedeutung: Zusätzlich beurteilt eine fachlich zuständige Person Inhalt, Folgen und Freigabe. Lege die Stufe vor dem Start fest und halte sie schriftlich fest. So wird Prüfung planbar statt zufällig, und du entscheidest nicht erst unter Zeitdruck, wie gründlich du sein musst.

Wo die Stufen an Grenzen stoßen

Die Stufen sind eine Arbeitshilfe, kein anerkannter Standard. Wie bedeutsam ein Ergebnis ist, kannst du nur mit Wissen über deinen Bereich beurteilen. Gibt es interne Vorgaben, rechtliche Anforderungen oder Datenschutzregeln, gehen sie vor. Ob eine Anwendung für sensible Inhalte zugelassen ist, klärst du vorab mit den zuständigen Stellen. Wenn du unsicher bist, wähle die höhere Stufe.

> **Dein erster Schritt**
>
> Schreibe vor dem ersten Prompt eine Prüfstufe und den Grund dazu auf. Eine einzige Zeile reicht, sie macht deine spätere Prüfung begründbar.

Kapitel 02

Aufgabe und Quellen sauber eingrenzen

Ein brauchbares Ergebnis beginnt mit einer klaren Aufgabe, einem festen Format und Dokumenten, die tatsächlich gelten.

Aufgabe mit Verb, Zweck und Format

Eine unklare Aufgabe erzeugt ein schwer nutzbares Ergebnis. Die Bitte, Unterlagen zusammenzufassen, lässt offen, welche Schwerpunkte zählen, wie lang der Text sein soll und ob offene Punkte sichtbar werden. Formuliere stattdessen vier Bausteine: Aufgabe, Quellen, gewünschtes Ergebnis und Prüfkriterien. Beginne die Aufgabe mit einem konkreten Verb wie vergleichen, sortieren oder offene Punkte markieren, und ergänze den Zweck, zum Beispiel eine einseitige Übersicht der Entscheidungen, Fristen und ungeklärten Fragen für die Projektleitung. Die Hilfeseite von Google nennt für gute Anweisungen unter anderem Rolle, Aufgabe, Kontext und Format. Diese Elemente kannst du auch ohne ein bestimmtes Produkt verwenden.

Ausgabeformat gegen Nacharbeit

Ein festes Ausgabeformat begrenzt spätere Nacharbeit. Eine Tabelle mit Dokument, Aussage, Beleg und Unsicherheit ist leichter zu prüfen als ein Fließtext. Auch eine Vorgabe wie fünf Stichpunkte und danach offene Fragen macht das Ergebnis kontrollierbar. Gehe dabei schrittweise vor: Lass zuerst die Struktur erzeugen und ergänze dann fehlende Kriterien, statt mit einer einzigen Eingabe alles abdecken zu wollen.

Kapitel 02 · Fortsetzung

Aufgabe und Quellen sauber eingrenzen

Nur passende, freigegebene Quellen

Menge ersetzt keine Auswahl. Veraltete Richtlinien, doppelte Fassungen oder unvollständige Protokolle machen ein Ergebnis widersprüchlich. Mache vor dem Start einen Quellencheck: Ist das Dokument freigegeben? Gilt es für Zeitraum und Bereich? Enthält es, was deine Aufgabe braucht? Manche Anwendungen lassen dich Dateien als Quellen auswählen; Google nennt Dokumente, Tabellen, Präsentationen und PDFs. Das grenzt den Arbeitsbereich ein, garantiert aber keine vollständige oder fehlerfreie Verarbeitung, denn ein System kann relevante Stellen übersehen. Die Herkunft jeder Aussage bleibt deine Prüfaufgabe. Bei sensiblen Inhalten klärst du außerdem, ob die Anwendung dafür zugelassen ist.

> **Merksatz**
>
> Aufgabe, Quellen, Ergebnisformat, Prüfkriterien: Fehlt einer dieser vier Bausteine, formuliere die Aufgabe neu, bevor du die KI startest.

Quellenhinweise: [1], [2] · siehe Quellenverzeichnis

Kapitel 03

Erst strukturieren lassen, dann gegenprüfen

KI hilft dir besonders dort, wo sie vorhandenes Material ordnet. Ein zweiter Durchgang mit anderer Frage deckt Lücken auf.

Ordnen statt Neues behaupten

Verlässlicher ist KI, wenn sie vorhandenes Material sortiert, statt eigenständig neue Tatsachen zu erzeugen. Aus Protokollen kann sie Entscheidungen, Verantwortliche und Fristen herausarbeiten. Aus mehreren Lieferantendokumenten kann sie Unterschiede in Lieferumfang, Bedingungen oder technischen Angaben gegenüberstellen. Aus einer Richtlinie kann sie eine vorläufige Kurzfassung mit unklaren Stellen erstellen. Plane deine Aufgabe deshalb so, dass die KI aus deinen Unterlagen schöpft und nicht aus allgemeinem Wissen ergänzt. Das ist kein Garantiemechanismus, sondern ein Vorschlag, der die Prüfung deutlich vereinfacht.

Inhalt und Interpretation trennen

Verlange ausdrücklich, dass das Ergebnis zwischen Inhalt und Interpretation unterscheidet. Eine mögliche Anweisung lautet: Übertrage nur Aussagen aus den Dokumenten, markiere fehlende Angaben als nicht gefunden und trenne wörtlich belegte Informationen von Schlussfolgerungen. Das zwingt das Ergebnis nicht automatisch zur Wahrheit, macht seine Grenzen aber sichtbarer. Du erkennst schneller, welche Sätze du am Original suchen musst und welche eine fachliche Einschätzung brauchen.

Kapitel 03 · Fortsetzung

Erst strukturieren lassen, dann gegenprüfen

Der zweite Durchgang

Stelle danach eine andere Frage: Welche Aussagen sind nicht belegt, widersprechen sich oder benötigen eine Entscheidung? Dieser Wechsel von Strukturierung zu Gegenprüfung ist nützlicher als eine lange, möglichst vollständige Eingabe. Er liefert dir eine Arbeitsliste für die fachliche Prüfung und verhindert, dass du sprachliche Sicherheit mit inhaltlicher Sicherheit verwechselst. Beachte die Grenze: Auch die Gegenprüfung stammt von der KI und ersetzt deinen Blick ins Original nicht. Sie zeigt dir lediglich, wo du zuerst hinschauen solltest.

> **Nächster Arbeitsschritt**
>
> Lass nach jeder Strukturierung eine Liste der unbelegten, widersprüchlichen und entscheidungsbedürftigen Aussagen erstellen und nutze sie als Prüfauftrag.

Kapitel 04

Am Original prüfen, Unsicherheit zeigen, freigeben

Die wichtigste Kontrolle findet außerhalb des KI-Entwurfs statt. Danach braucht das Ergebnis eine benannte Verantwortung und eine knappe Dokumentation.

Aussagen im Originaldokument suchen

Zahlen, Termine, Namen, Zuständigkeiten und Einschränkungen suchst du direkt im Originaldokument. Bei Zusammenfassungen kontrollierst du, ob zentrale Bedingungen erhalten blieben. Bei Vergleichen prüfst du, ob dieselben Begriffe tatsächlich dasselbe bedeuten und ob Unterschiede aus verschiedenen Zeitständen stammen. Eine einfache Prüftabelle macht den Schritt sichtbar: Aussage, Originalstelle, Prüfergebnis, offene Frage. Ordne jede wichtige Aussage als belegt, widersprüchlich, unvollständig oder nur abgeleitet ein. Das ist besonders wichtig, wenn das Ergebnis später an andere Teams weitergeht, weil dort niemand mehr die Entstehung kennt.

Unsicherheit sichtbar lassen

Glätte Unsicherheit nicht weg. Formulierungen wie im Dokument nicht gefunden, aus den Angaben abgeleitet oder fachlich zu bestätigen sind hilfreicher als ein scheinbar fertiger Satz. Das NIST-Profil zu generativer KI empfiehlt unter anderem zusätzliche menschliche Prüfung, Nachverfolgung und Dokumentation, weil Risiken und Leistungsmerkmale je nach Anwendung stark variieren können. Die Kennzeichnung ist daher kein Misstrauensvotum gegen das Werkzeug, sondern eine Arbeitsinformation für alle, die dein Ergebnis weiterverwenden.

Kapitel 04 · Fortsetzung

Am Original prüfen, Unsicherheit zeigen, freigeben

Freigabe und Mindestdokumentation

Ein Ergebnis braucht eine benannte verantwortliche Person und einen klaren Verwendungszweck. Als Mindeststandard schlage ich vor: Aufgabe, verwendete Quellen, Erstellungsdatum, Prüfer, offene Punkte und freigegebene Fassung. Halte den Entwurf von der finalen Version getrennt, damit später erkennbar bleibt, was geprüft wurde. Welche Ablage und welche Aufbewahrung in deinem Unternehmen gelten, richtet sich nach den internen Regeln und ist hier nicht festgelegt.

> **Merksatz**
>
> Eine Aussage gilt erst als geprüft, wenn du ihre Originalstelle benennen kannst. Alles andere bleibt als offen oder abgeleitet gekennzeichnet.

Quellenhinweise: [3] · siehe Quellenverzeichnis

Praxisbeispiel · frei erfunden

Hypothetisch: Entscheidungsvorlage aus drei Projektprotokollen

Hypothetisches Beispiel: Du leitest ein Projekt und willst aus drei Protokollen eine einseitige Entscheidungsvorlage für die Bereichsleitung erstellen. Du nutzt dafür ein KI-System. Die Vorlage beeinflusst eine Budgetfreigabe und hat deshalb hohe Bedeutung, also Prüfstufe 3.

AUSGANGSFASSUNG

Du lädst alle Dateien hoch, darunter eine ältere Fassung, und schreibst: Fasse die Protokolle zusammen. Der Entwurf klingt rund, nennt eine Frist und einen Verantwortlichen, trennt aber nicht zwischen Beschluss und Vorschlag. Du übernimmst ihn nach kurzem Lesen. Niemand weiß später, welche Quellen genutzt wurden und welche Aussage nur abgeleitet war.

ÜBERARBEITETE FASSUNG

Du prüfst vorab, welche drei Protokolle freigegeben und aktuell sind, und schließt die alte Fassung aus. Deine Aufgabe lautet: Erstelle eine Tabelle mit Entscheidung, Verantwortlichen, Frist und Beleg. Markiere fehlende Angaben als nicht gefunden und trenne Beschlüsse von Vorschlägen. Im zweiten Durchgang lässt du unbelegte oder widersprüchliche Aussagen auflisten. Du suchst jede Frist im Original, vermerkst zwei Punkte als fachlich zu bestätigen, und die Bereichsleitung gibt die Fassung frei. Aufgabe, Quellen, Datum und offene Punkte legst du in der Projektablage ab.

WAS SICH VERBESSERT

Das Beispiel zeigt keine Zeitersparnis oder Erfolgszahl. Es zeigt eine nachvollziehbarere Arbeitsweise: Die Prüftiefe ist begründet, die Quellen sind abgegrenzt, Unsicherheit bleibt sichtbar und die Verantwortung ist benannt.

Arbeitsseite 1 · Digital ausfüllbar

Aufgabe, Quellen und Prüfstufe festlegen

Du klärst vor dem KI-Einsatz, was die KI tun soll, womit sie arbeitet, welches Ergebnis du brauchst und wie gründlich du später prüfst.

Aufgabe mit Verb und Zweck

Beginne mit einem Verb, nenne Zielgruppe und Zweck, zum Beispiel vergleichen für die Projektleitung.

Zugelassene Quellen mit Stand

Liste nur freigegebene Dokumente mit Version oder Datum. Notiere, welche du bewusst ausschließt.

Ergebnisformat und Prüfkriterien

Lege Form und Länge fest und nenne, woran du ein brauchbares Ergebnis erkennst.

Prüfstufe und Begründung

Wähle Stufe 1, 2 oder 3 und begründe sie mit den Folgen einer falschen Aussage.

ZUM ABSCHLUSS

- [ ] Prüfe, ob deine Aufgabe mit einem konkreten Verb beginnt und einen Zweck nennt.
- [ ] Prüfe, ob jede Quelle freigegeben ist und für Zeitraum und Bereich gilt.
- [ ] Prüfe, ob du bei Unsicherheit die höhere Prüfstufe gewählt hast.

Arbeitsseite 2 · Digital ausfüllbar

Prüftabelle und Freigabevermerk

Du prüfst die wichtigsten Aussagen des KI-Entwurfs am Original, kennzeichnest offene Punkte und hältst die Freigabe fest.

Wichtige Aussage und Originalstelle

Trage eine zentrale Aussage ein und die Stelle im Originaldokument, an der du sie gefunden hast.

Einordnung der Aussage

Notiere belegt, widersprüchlich, unvollständig oder abgeleitet und begründe kurz.

Offene Punkte und nötige Klärung

Nenne, was fachlich zu bestätigen ist, und wer es klären soll.

Freigabevermerk

Halte Verantwortliche oder Verantwortlichen, Datum, Verwendungszweck und Ablageort der freigegebenen Fassung fest.

ZUM ABSCHLUSS

- [ ] Prüfe, ob zu jeder zentralen Aussage eine Originalstelle genannt ist.
- [ ] Prüfe, ob abgeleitete und nicht gefundene Angaben im Text gekennzeichnet bleiben.
- [ ] Prüfe, ob Entwurf und freigegebene Fassung getrennt abgelegt sind.

Von der Idee zur Anwendung

Dein Umsetzungsplan

01 Aufgabe klären

Wähle eine reale, überschaubare Aufgabe aus deinem Alltag und fülle Arbeitsblatt 1 aus, bevor du irgendeine KI-Anwendung öffnest.

Ergebnis: Du hast Aufgabe, Quellen, Format und Prüfstufe schriftlich festgelegt.

02 Entwurf erzeugen

Lass die KI aus den ausgewählten Quellen strukturieren und starte danach den zweiten Durchgang mit der Frage nach unbelegten und widersprüchlichen Aussagen.

Ergebnis: Du hast einen Entwurf und eine Liste prüfbedürftiger Aussagen.

03 Am Original prüfen

Arbeite die Liste in Arbeitsblatt 2 ab, suche Originalstellen, ordne Aussagen ein und kennzeichne offene Punkte im Text.

Ergebnis: Du hast eine Prüftabelle mit geklärten und offenen Punkten.

04 Freigeben und auswerten

Lass die zuständige Person freigeben, lege Dokumentation und Fassung getrennt ab und notiere, welcher Prüfschritt dir am meisten gebracht hat.

Ergebnis: Du hast eine dokumentierte Freigabe und einen verbesserten Ablauf.

Quellen

[1] Learn about prompts for Gemini in Docs, Sheets, Slides, Vids & Forms

Google Docs Editors Help · ohne Datumsangabe

https://support.google.com/docs/answer/15013615?hl=en&trk=public_post_comment-text

[2] Learn how to use sources with Google Workspace with Gemini

Google Docs Editors Help · ohne Datumsangabe

https://support.google.com/docs/answer/16813283?hl=en-193

[3] Artificial Intelligence Risk Management Framework: Generative Artificial Intelligence Profile

National Institute of Standards and Technology (NIST) · 2024-07

https://nvlpubs.nist.gov/nistpubs/ai/NIST.AI.600-1.pdf